

Die Arbeiten an der Clever Str. haben begonnen Corpus-Sireo informierte bislang nicht über die Planungen. Digitale Infoveranstaltung ge- plant



Seit dem 20 Januar 2021 laufen die Arbeiten auf dem Campus II, den das Swiss Life-Tochterunternehmen Corpus Sireo zwischenzeitlich in „Rheinzeit“ umgetauft hat. Die Arbeiten haben schon begonnen.

Es gab zwischenzeitlich einige Aufforderungen an den Vorhabensträger u. A. von der Spitze des Kölner Baudezernates sowie der Politik mit den Bürgern*innen in einen Dialog einzutreten.

Nach weiteren Nachfragen von uns, informierte heute die Swiss Life Investment Management Deutschland Holding GmbH über folgendes: Für die angekündigte digitale „Infoveranstaltung“ hätte man die letzte Februarwoche „ins Auge gefasst.“ Die Bürger*innen in unserem Viertel hätten sich sehr darüber gefreut, wenn die Information vor Baubeginn erfolgt wäre. Sobald wir weitere Informationen haben, werden wir Sie bzw. Euch informieren. Schließlich soll jeder der möchte die Möglichkeit haben an der „Infoveranstaltung“ teilzunehmen.

Noch etwas fällt auf: Auf dem Camps II bzw. „Rheinzeit“ wird derzeit teils auf engstem Raum gearbeitet. Tragen die Mitarbeitenden, in Zeiten von Corona, die obligatorischen Masken? - Nein! Hier geht es nicht nur um die Einhaltung von ein paar Vorschriften, sondern um die Gesundheit von uns allen. Bei weiterem gibt es ebenfalls auf dieser Baustelle deutliche Defizite. Vorschriften werden nicht eingehalten etc. Corpus Sireo haben wir auf die Misstände aufmerksam gemacht und werden dies im Auge behalten.

Einladung zur ersten „Veedels-Stunde“ - Die digitale Sprechstunde der INGNV für Mitglieder und Interessierte -

In unserem Viertel passiert einiges. Hierüber möchten wir uns gerne mit Ihnen austauschen und laden Sie dazu herzlich am



**Samstag, 27.02.2021
17:30 bis 18:30 Uhr**

ein. Thema soll nicht nur das ehemalige Zurich Areal sein. Vielleicht haben wir bis dahin auch News zur zukünftigen Nutzung des OFD-Areals und zum geplanten DEVK-Hochhaus.

Interesse? - Dann schreiben sie uns bitte eine Mail an

ig-neustadt-nord@web.de

Wir senden Ihnen dann einen Zugangslink.

Welche Plattform nutzen wir? Intern nutzen wir Skype. Beim ersten digitalen Bürgerdialog kam Zoom zum Einsatz. Teams kennen viele aus dem Business. Wir müssen uns am Ende für eine Plattform entscheiden. Uns interessiert Ihre Meinung. Anm.: Eine Mischung der Plattformen ist nicht möglich. Zukünftig soll regelmäßig ein digitaler Dialog stattfinden.

Arrivederci Agrippina Was wird aus dem Portal mit der kleinen Agrippina?

Das Portal mit der sog. kleinen Agrippina war Denkmal des Monats Juni 2020. Weitere Informationen zur großen und zur kleinen Agrippina findet man unter <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-315845> Der Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. sowie unsere Interessengemeinschaft haben sich für den Erhalt des Portals mit der kleinen Agrippina eingesetzt. Die IGNNV hat einen sog. Bürgerantrag gem. §24 GO NRW imitiert, welcher u.a. in der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt einstimmig beschlossen wurde.



Im Folgenden sagte Corpus Sireo zu, dass man das Portal fachgerecht ausbauen, sicher einlagern sowie den ortsnahe Einbau „prüfen“ würde. Ausgebaut ist das Portal mittlerweile. Doch wo und wie wird es zukünftig eingebaut? Auf Nachfragen kam heute endlich folgende Nachricht: „Zum Portal: Wir haben es eingelagert, aber den Ort, an dem es künftig platziert wird, noch nicht festgelegt.“

Mittlerweile haben wir inoffiziell Kenntnis, dass man sich damit beschäftigt, das Portal in die geplanten Neubauten an der Oppenheimstraße zu integrieren. Warum man dies nicht offiziell artikuliert bleibt das Geheimnis von Corpus Sireo.

DEVK plant Hochhaus- Neubau IGNNV fordert ordentliches Bebauungsplan- verfahren



In einem Interview im Kölner Stadt-Anzeiger vom 03.02.2021 informierte der Vorstandsvorsitzende des Kölner Versicherers DEVK, Gottfried Rübmann, über einen geplanten Hochhaus-Neubau, unweit des Kölner Zoos. Derzeit plant man mit einer Höhe von 142 Metern. (Zum Vergleich: Der Kölner Dom ist 157 Meter hoch).

Die Interessengemeinschaft Neustadt Nord / Villen-Viertel e.V. (IGNNV) ist der Auffassung, dass der Hochhaus- bzw. Verwaltung-Neubau im Wege eines ordentlichen Bebauungsplanverfahrens, welches automatisch eine Bürgerbeteiligung beinhaltet, zu erfolgen hat. Im Zuge des Verfahrens sind die klimatischen Auswirkungen im Detail zu analysieren. Darzulegen ist, welche Auswirkungen auf das Stadtbild die Pläne haben. Die Veränderung der Skyline, bezogen auf das Weltkulturerbe Kölner Dom, ist dabei sicher nicht unbeachtlich.

Die **Veedels-Führungen** gehen weiter! Vier Führungen für das Jahr 2021 geplant.

Der Vorstand der IGNNV hat sich mit Günter Leitner auf eine Fortsetzung der beliebten Veedels-Führungen verständigt. Losgehen soll es Samstag, 15.05.2021. Wir hoffen, dass dies dann die Pandemielage zulässt. Insgesamt sind vier Führungen in 2021 geplant. (Anm.: Bitte noch nicht anmelden.)



Für die Mitglieder unserer Interessengemeinschaft sind u.a. jeweils eine Führung durch Flora und Zoo, ebenfalls mit Günter Leitner, geplant. Ferner planen wir einen Fahrradcorso. Über die Details informieren wir Sie noch.

Manchmal ist eine Kastanie mehr als nur ein Baum!

Die Kastanie vor den Gebäuden Clever Str. 36/38 darf nicht gefällt werden

Der Baum vor den Gebäuden Clever Str. 36 / 38 ist für in unserem Viertel zu einem Symbol geworden. Dass, das Swiss Life Tochterunternehmen Corpus Sireo die Fällung beabsichtigt ist schon seit langem bekannt.



Im ersten Bürgerdialog Kölns, am 14.05.2020, erklärte Herr Peter Schmidt, Niederlassungsleiter Rheinland Corpus Sireo, „er finde den Baum schön“. Am 26.09.2020, im Rahmen eines Besuches von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker, war seine Aussage: „Ich finde den Baum schön, er sei jedoch stark geschädigt, man würde alles tun um ihn zu erhalten...“

Am 11.11.2020 teilte uns das VI - Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft der Stadt Köln mit, „der Baum sei nicht Bestandteil der Baumaßnahme.“ Nicht erst seit dem Ortstermin mit dem Umweltamt vom 23.11.2020 wissen wir, dass die Fakten andere sind. Der Baum ist gesund und standsicher. Trotzdem strebt Corpus Sireo eine Fällgenehmigung an. Neueste Begründung man benötige den Platz zwingend für die **Einrichtung der Baustelle**. Anm.: Dies lässt problemlos anders organisieren.

Nun wurde die 11jährige Tochter Marie unseres Vorstandkollegen Thomas Langrock aktiv. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Lotta und Sophie startete sie eine Online-Petition. Aktuell unterstützen bereits über 651 Bürger*innen diese. Thomas Frau Julia ist formal die Petentin.



Lotta, Marie, Sophie, Julia
v.l.n.r.

Bitte unterstützen Sie diese Online-Petition

<https://www.openpetition.de/petition/online/rettung-der-kastanie>

Auf der Projektseite der Vorhabensträgers ist der Baum bereits nicht mehr existent siehe u.a. <https://www.rheinzeit-offices.de/de-de/haus-c>



In der Stadt Köln herrscht - bekanntermaßen - Klimanotstand. Es dauert einige Jahrzehnte bis irgendwelche Ersatzpflanzungen den gleichen klimatischen Effekt wie ein großer, gewachsener Stadtbaum erreichen. Köln kann hier beweisen wie GRÜN man in Wahrheit tickt. Eine objektiv unnötige Bau fällung

für Parkplätze bzw. eine Parkplatzzufahrt ist im Jahr 2021 inakzeptabel.

Die IGNNV wird mit einer Eingabe gem. §24 GO, einem sog. Bürgerantrag, eine weitere Initiative zum Erhalt des Baumes starten

Die Bauarbeiten auf dem Campus I werden videoüberwacht!

Die IGNNV musste den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (LDI NRW) einschalten

Eine Videoüberwachung auf Baustellen ist nicht unüblich. Corpus Sireo hat derzeit dafür zwei Burgwächter SNC Überwachungskameras installiert. Die IGNNV bat das Swiss Life-Tochterunternehmen, höflich, um Information. Zur Auskunft ist man rechtlich verpflichtet. Passiert ist mal wieder nichts, sodass wir uns an den LDI NRW wenden mussten.

Die von Corpus Sireo installierten Kameras überwachen selbstverständlich auch den öffentlichen Raum. Täglich in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr, über den gesamten Bauzeitraum, wird von beiden Kameras, jeweils alle 15 Minuten, eine Aufnahme erzeugt. Begründet wurde die Notwendigkeit von Corpus Sireo damit, dass man nach Ende der Baumaßnahmen ein Imagefilm über das Projekt erstellen möchte.

Gelöst ist das Thema wie folgt:



Der öffentliche Raum ist nun verpixelt



Personen sowie Kennzeichen von KFZ sind nicht mehr erkennbar. Damit entfällt der Personenbezug lt. DS-GVO.

Ferner hat Corpus Sireo gegenüber dem LDI NRW zugesagt, dass man zeitnah eine entsprechende Beschilderung anbringen will.

Wir haben Kenntnis davon, dass einige Anlieger nicht damit einverstanden sind, dass Corpus Sireo ihre Liegenschaften quasi mit überwacht. Uns wurde die Frage gestellt dürfen „die“ das einfach? - Nein! Hierzu bedarf eines Einverständnisses. Untersagt man dies Corpus Sireo, müssen die ebenfalls Gebäude verpixelt werden.

Strahler geklaut

Die Illuminierung der ehemaligen Agrippina-Hauptverwaltung wurde entwendet



Bereits zum zweiten Mal wurden am Wochenende 30./31. Januar 2021 die Strahler zur Illuminierung der ehemaligen Agrippina-Hauptverwaltung entwendet, wie wir heute per Zufall erfahren haben. Angesichts der Tatsache, dass es zum Abtransport des Equipments eines größeren Fahrzeuges bedarf, kann das nicht so ganz unauffällig passiert sein. Aktuell wurde in das leerstehende Gebäude Riehler Str. 88 eingebrochen.

Sollte Ihnen beim Spaziergang, beim Rundgang mit dem Hund, bei der Vorbeifahrt usw. etwas Verdächtiges auffallen, rufen Sie bitte die Polizei.

Die Illuminierung des historischen Gebäudes ist eine gute Idee. Ferner kann man nie wissen, wo und bei wem Einbrecher als nächstes zuschlagen.

Mitmachen ist ganz einfach:

Email an:

IG-Neustadt-Nord@web.de

Eckbebauung Riehler Straße / Worringer Straße

IGNNV fordert: Echte Baukunst, statt Klotzarchitektur

Im dem Dezember-Newsletter von Corpus Sireo, der Ihnen vorliegt, sind die folgenden Fotos mit Visualisierungen der Eckbebauungen an der Riehler Straße abgebildet.

Die Bebauung Ecke Riehler Straße/Oppenheimstraße sieht in der Visualisierung der Baulösung ganz annehmbar aus:



Die Abschrägung des Baukörpers trägt dem Platzcharakter Rechnung. Die Fassadengestaltung nimmt Strukturen des denkmalgeschützten Agrippina Gebäudes auf. Über die Höhe des Gebäudes und seine Dachform könnte man noch streiten. Die massive Verdichtung passt hingegen nicht zur heutigen Struktur des Villen-Viertels.

Die aus der Visualisierung ersichtliche Gestaltung der Eckbebauung Riehler Straße/Worringer Straße von Ortner & Ortner Baukunst ist aus unserer Sicht in Sockel-, Fassaden- und Eckgestaltung weniger gelungen.



Dabei hatte es gut angefangen. Das Architekturbüro Molestina hatte eine sehr umfassende Analyse der lokalen Architektur vorgenommen und dabei unter anderen Vorgärten, Sockel, Erker, Schrägdächer, Sprossenfenster und vieles mehr in der Umgebung als stilbildende Elemente identifiziert.

Ortner & Ortner war sicher bekannt, dass das Eckgebäude neben dem denkmalgeschützten Gebäude Riehler Straße

86, an dem achteckig konzipierten Riehler Platz und an der denkmalgeschützten Alleestraße, der Worringer Straße, stehen soll.

Die Visualisierung macht deutlich, dass sich das geplante Gebäude nicht in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Von den identifizierten stilbildenden Elementen ist nur die Traufhöhe angenähert. Die Abschrägung zum Riehler Platz ist, soweit erkennbar, nur im Erdgeschoss aufgenommen, in den oberen Geschossen nur angedeutet. Die ortsunübliche, dominante Kastenstruktur der Balkone und die blockartige Obergeschossstruktur beeinträchtigen das Ortsbild erheblich.

Der wenig ansprechende, eigentlich nicht vorhandene Übergang zum denkmalgeschützten Gebäude auf dem folgenden, nicht neu visualisierten Bild ist dabei noch nicht einmal zu sehen.



Wenn man das Ergebnis der geplanten Eckbebauung als Baukunst ansehen soll, die sich in das Ortsbild am Riehler Platz einfügen sollte, dann ist es um die Baukunst in diesem Objekt schlecht bestellt.

Da hilft es auch nicht, dass eine derartige architektonische Gestaltung vom Gestaltungsausschuss der Stadt Köln mehrfach geprüft und befürwortet worden ist. Die Beurteilung der Gestaltung war sicherlich erschwert, da weder eine Visualisierung noch ein anschauliches Modell für das Vorhaben vorlagen. Vermutlich wurde bei der Beurteilung mehr auf die Anzahl der geplanten Wohnungen geschaut und weniger auf die Ausführung.

Es ist auch für den einfachen Bürger nicht nachvollziehbar, dass eine solche Gestaltung an diesem Ort vom Denkmalschutz der Stadt Köln genehmigt wird. In den denkmalgeschützten Häusern im Viertel wird jede Baumaßnahme an Fassaden-, Dach- oder Fenstergestaltung vom Denkmalschutz detailliert geprüft und mit entsprechenden Auflagen versehen. Und dann wird hier eine solche Klotzlösung genehmigt.

Wir haben unsere Ansicht zu diesen Eckbebauungen Corpus Sireo und dem Baudezernenten der Stadt Köln Markus Greitemann mitgeteilt.

Wir sind offen für ein Gespräch zwischen Baudezernat, Gestaltungsbeirat, Corpus Sireo und ggf. der lokalen Politik. Es ist ja nicht verboten, suboptimale Planungen zu optimieren.

Schließlich wollen wir Kölner wieder stolz auf das sein, was bei uns gebaut wird.